



DIÖZESE
INNSBRUCK

Digitales Archiv

Die Berge wärmen - in einer erkaltenden Welt

Digitales Archiv

Shelf Mark: 1.3.1.46.146

CC-BY-NC-ND-Lizenz (4.0)

Creative Commons Namensnennung - Nicht kommerziell - Keine Bearbeitung 4.0 International Lizenz

[urn:nbn:at:at-dai-29583](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:at:at-dai-29583)

DIE BERGE WÄRMEN - IN EINER ERKALTENDEN WELT

Wir haben es im Alltag des Bergsteigens schon unzählige Male erlebt: Die Berge rücken die Menschen zusammen. Auf den Bergen grüßt jeder jeden. Bereits drunten auf dem Parkplatz, wo die Autos stehen, hört das auf. Auf dem Asphalt hasten wir aneinander vorbei. Aus überzeugenden Untersuchungen wissen wir, daß Zusammenballung und Vermassung menschliche Beziehungen einfriert. Über Hochhäuser und Stadtviertel legt sich die Vereinsamung und Kontaktarmut wie ein kalter Nebel. Je verstädterter die Welt wird, umso schlechter steht es um die Rücksichtnahme und Hilfsbereitschaft.

Ich brauche nicht zu erklären, wie oft der Berg Menschen zusammenführt, Kameradschaft weckt, Hilfsbereitschaft erstehen läßt. Und ich muß wohl als Priester nicht ausführen, daß dieser Trend zum Zueinander, Miteinander und Füreinander Gottes ewiges Programm ist. Es ist sicher kein Zufall, daß das Lied vom barmherzigen Samaritanen in den einsamen Bergwüsten von Jericho zum ersten Mal aufklingt.

Aus diesem Gesichtspunkt heraus ist der scheinbare Widerspruch im Titel in Wirklichkeit keiner.

Der Berg ist eine Chance der Begegnung, ein Lehrer des Miteinander und des Füreinander, wenn man ihn in der rechten Weise sieht und nicht nur als ein überdimensionales Turngerät für Extremleistungen. Der Berg lehrt menschliche Begegnung, er bietet einen idealen Raum dafür. Er erzieht zur Rücksicht auf den Schwächeren, zum Teilen des heißen Tees, zur Geduld mit dem Anfänger, zum Grüßen dessen, dem man begegnet, ganz gleich, ob er aus Amsterdam, Wuppertal oder Tokyo kommt. Der Mastwurf oder der Achter, der dich in eine Seilschaft hängt, bringt mehr unmittelbares Miteinander als viel geschäftige Organisation und wortreiche Programme. Der Berg schafft Freunde und Gruppen und er schenkt Verbindungen, die über Touren und Gipfel hinausreichen.